

Krankenhaus **MARA**

Workhop Sozialmedizinische Aspekte

1. Berufliche Eignungsfragen
2. Sozialrechtliche Arbeitsplatzhilfen

Dr. Ulrich Specht

Rehabilitations-Abteilung für Anfallsranke
und Abteilung für junge Erwachsene mit Epilepsie (JEEP)
Epilepsie-Zentrum Bethel / Kliniken
Tel 0521-772 78951
reha@mara.de

www.epilepsie-rehabilitation.de München 29.1.2011

Krankenhaus **MARA**

Berufliche Schwierigkeiten Epilepsiekanker

Arbeitslosigkeit 2-3 fach erhöht	Bahrs 1984, Thorbecke 1993, Pfäfflin 1997, Mattner 2001
niedrigeres Frühberentungsalter (ca. -5 Jahre / ca.30% <40. LJ.)	Statistik der Deutschen Rentenversicherung
Beschäftigung unter Qualifikation	Jacoby 1996, Chaplin 1998, Wada 2001
untervollschichtige Belastbarkeit	Chaplin 1998, Wada 2001

www.epilepsie-rehabilitation.de

Krankenhaus **MARA**

Einflussfaktoren auf die Beschäftigungschancen

Smeets et al, Ep Behav 2007
Thorbecke & Specht, MedSach 2005

- Anfallshäufigkeit und -schwere
- Neuropsychologische Teilleistungsstörungen
- Psychiatrische Störungen
- Unzureichendes „coping“, Selbststigmatisierung
 - Bewerbungsverhalten
- Eingeschränkte Mobilität
- Längere Zeiten ohne Beschäftigung
- Ungerechtfertigte Befürchtungen von Arbeitgebern
- Pauschale, undifferenzierte Beurteilung der Epilepsie

www.epilepsie-rehabilitation.de

Krankenhaus **MARA**

BGI 585

Berufsgenossenschaftliche
Informationen für Sicherheit und
Gesundheit bei der Arbeit


BG-Information

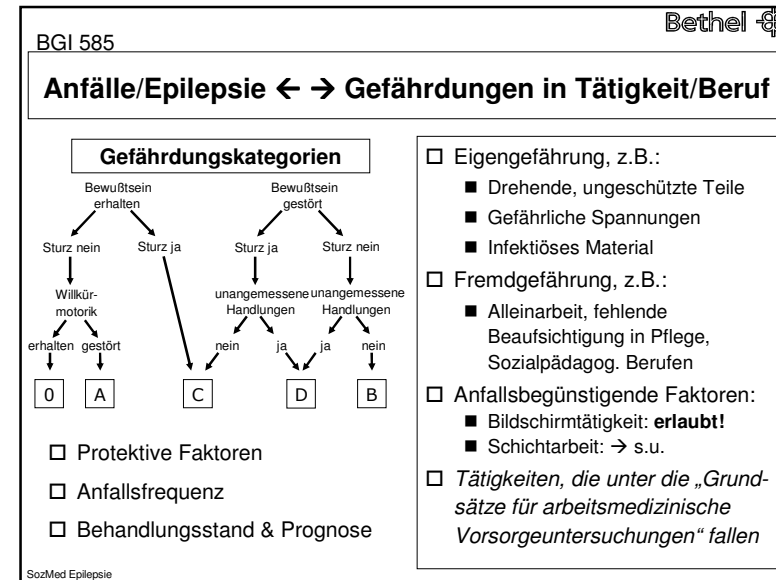
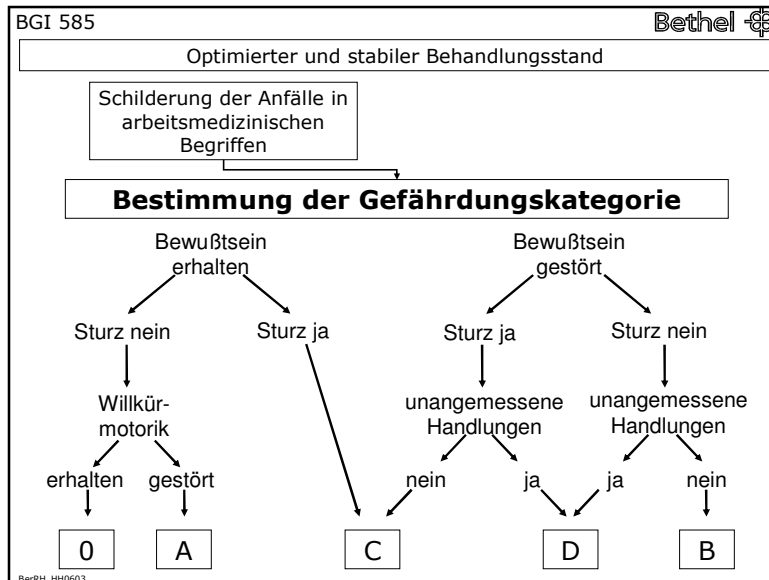
Empfehlungen zur
Beurteilung beruflicher
Möglichkeiten von
Personen mit Epilepsie

vom Januar 2007

Auflage Januar 2007
Download von:
www.arbeitssicherheit.de

Carl Heymanns Verlag KG
Luxemburger Str. 449
50939 Köln

Ausschuss
„Arbeitsmedizin“
der BGZ 



Bethel

Wechselschicht und Epilepsie

- Generalisierte Epilepsien reagieren empfindlicher auf Änderungen des Schlaf-Rhythmus als fokale Epilepsien
- Höhere und längere AU-Zeiten bei Personen mit Epilepsie, die in Wechselschicht (3-Schicht-System) arbeiteten [Peper 1984]

Fazit:

- Idiopathische generalisierte Epilepsie:
 - für 3-Schicht-System (Nachtschicht) nicht geeignet
- Andere Epilepsien
 - geeignet, wenn nachweislich keine Anfallsprovokation im 3-Schicht-System

www.epilepsie-rehabilitation.de

BerRH_HH0603

Bethel

BGI 585-Empfehlungen: **Altenpflege**

<ul style="list-style-type: none"> • Anfallsfrei >1 J nach operativer Therapie • Anfallsfrei >2 J unter Pharmakotherapie • Anfälle >3 J nur aus dem Nachtschlaf • Gefährdungskategorie „0“ 	O	
Anfälle ≤ 2/Jahr	A	O
	B	O
	C	Δ
	D	Δ
Anfälle 3-11/Jahr	A	O
	B	Δ
	C	□
	D	□
Anfälle ≥ 1/Monat	A	Δ
	B	□
	C	□
	D	□

○ = keine Bedenken Δ = möglich in der Mehrzahl der Arbeitsplätze
 □ = nur in besonderen Fällen möglich


BGI 585

BGI-Information

Empfehlungen zur Beurteilung beruflicher Möglichkeiten von Personen mit Epilepsie

www.epilepsie-rehabilitation.de

BerRH_HH0603

Bethel 

BGI 585:
Detaillierte Empfehlungen zu >50 Berufen & Tätigkeiten


- Maschinenbautechnische & elektrotechnische Berufe (1994)
- Berufe im Gesundheitswesen (1999):
 - (Fach-) Kranken- & Kinderkrankenpflege, Altenpflege
 - Krankengymnasten, Masseur ± Bademeister, Ergotherapeuten
 - Klinische Psychologen/Psychotherapeuten, Sprachtherapeuten/Logopäden, Dipl. Sportlehrer für Behindertensport & Rehabilitation
 - Medizinisch-technische Assistenten
- Sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe (1999):
 - Erzieher, Kinderpflege, Haus-/Familienpflege
 - Sozialarbeiter, Sozialpädagoge
- Tätigkeiten, die unter die „Grundsätze für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen“ fallen (2007)
 - Absturzgefahr; Fahr-/Steuer-/Überwachungstätigkeiten

www.epilepsie-rehabilitation.de

Krankenhaus **MARA**

Medizinische Rehabilitation in Bethel

- Diagnostik, Behandlung sowie sozial- und arbeitsmedizinische Beurteilung der Epilepsie
- Psychotherapie & Beratung (Krankheitsbewältigung / psychiatrische Komorbidität)
- Informationsvermittlung über Epilepsie
- Verbesserung des Krankheits-Selbstmanagements (Compliance)
- Neuropsychologische Diagnostik und Behandlung
- Medizinische Belastungserprobung, Berufstherapie, Belastungstraining
- Berufliche Beratung, sozialmedizinische Stellungnahme
- Sport/-beratung

Bethel 

www.epilepsie-rehabilitation.de

Krankenhaus **MARA**

Themen

1. *Berufliche Eignungsfragen*
2. **Sozialrechtliche Arbeitsplatzhilfen**


Bethel 

www.epilepsie-rehabilitation.de

Krankenhaus **MARA**

Definitionen „Behinderung“ (§2 Abs. 1 SGB IX)

„behindert“	<ul style="list-style-type: none"> • Körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit weichen sehr wahrscheinlich > 6 Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand ab; daher Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt. • Von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.
„schwerbehindert“	Grad der Behinderung ≥50
„Schwerbehinderten gleichgestellt“	Grad der Behinderung ≥30 – <50; ohne Gleichstellung geeigneter Arbeitsplatz nicht zu erlangen oder zu behalten

Bethel 

www.epilepsie-rehabilitation.de

Krankenhaus **MARA**

Hilfreiche Reha-Institutionen

Name	Wesentliche Funktionen	Wo zu finden?
Integrationsamt	Unterstützung/Beratung schwerbehinderter ArbeitnehmerInnen	www.integrationsaemter.de → Kontakt
Versorgungsamt (oder zuständige Behörde)	Antrag/Ausstellung Schwerbehinderten-Ausweis	www.versorgungsamter.de <i>(private Homepage!)</i>
Integrationsfachdienst	Arbeitsbezogene Betreuung für (schwer-) behinderte Menschen mit einem besonderen Betreuungsbedarf	www.integrationsaemter.de → Kontakt
Gemeinsame Servicestellen der Reha-Träger	Reha-Anliegen klären, Reha-Anträge aufnehmen und den zuständigen Reha-Träger ermitteln	www.reha-servicestellen.de

Bethel 

www.epilepsie-rehabilitation.de

Krankenhaus **MARA**

Arbeitsplatzhilfen

*SchwBeh.-Ausweis erforderlich

Hilfen	Beschreibung	zuständig
Eingliederungszuschüsse	≤70% des Lohns an Arbeitgeber	Reha-Träger
Integrationsfachdienst	Beratung; Vermittlung von / Begleitung am Arbeitsplatz	Reha-Träger oder Integrationsamt
Besonderer Kündigungsschutz*	für schwerbehinderte Arbeitnehmer	Integrationsamt
Psychozialer Dienst des Integrationsamtes*	Beratung/Betreuung, z.B. bei Konflikten am Arbeitsplatz	Integrationsamt
Arbeitsassistenz*	Übernahme von nicht berufsprägenden Teilaufgaben	Reha-Träger oder Integrationsamt
Minderleistungsausgleich*	bei behinderungsbedingt verminderter Arbeitsleistung	Integrationsamt
Besonderer Betreuungsaufwand*	Vergütung von personellen Aufwendungen an Arbeitgeber	Integrationsamt
Technische Arbeitshilfen	z.B. Schutzvorrichtungen	Reha-Träger oder Integrationsamt
Kraftfahrzeughilfe (betrifft Arbeitsweg)	z. B. Fahrdienst bis zur nächsten Haltestelle ÖPV	Reha-Träger oder Integrationsamt

Bethel 

Krankenhaus **MARA**

Nützliche Quellen

- BG-Information 585 (2007): Empfehlungen zur Beurteilung beruflicher Möglichkeiten von Personen mit Epilepsie (**BGI 585**) (www.arbeitssicherheit.de). Carl Heymanns Verlag, Köln
- Thorbecke, R., Specht, U. (2005) Berufliche Rehabilitation bei Epilepsie. Der medizinische Sachverständige 101: 22-32
- Ebner A, Brandt C, Specht U, Murafi L (2010) Epileptische Anfälle. **Videoatlas** zu Semiologie und sozialmedizinischer Gefährdungseinschätzung. Springer Medizin, München
- Specht U (2011) Epilepsien (Kapitel 23). In: Deutsche Rentenversicherung (Hrsg) Sozialmedizinische **Begutachtung** für die gesetzliche Rentenversicherung. Springer, Berlin, im Druck.
- www.integrationsaemter.de
 - lokale Adressen von Integrationsämtern & Integrationsfachdiensten
 - gutes sozialmedizinisches Lexikon

Bethel 